

FAMILY – NEWS

Käser- Bernet

Kreuzstrasse 4

4632 Trimbach,

☎ 062 293 38 79/ 079 520 22 76

ap.kaeser@gmx.ch



Rumänien-Einsatz
in Mal doi

August 06



1



2



3



4



5



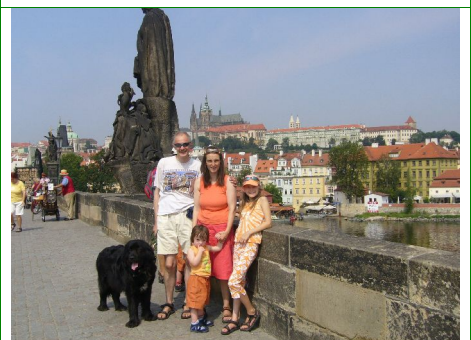
6



7



8



9

Liebe Freunde

Die 9 Bilder auf Seite 1 zeigen ein paar Einblicke in unsere Sommerreise, die uns über Österreich-Ungarn-Rumänien-Ungarn-Slowakei-Tschechien-Deutschland führte. Wir haben aber für euch noch einige Bilder mehr gemacht. Wir haben im Sommercamp vieles erlebt und wir können diese Ereignisse nie alle in einer News erzählen. Ihr seid aber alle ganz herzlich zu unserem Rumänienvortrag am Samstag 11.11.2006 eingeladen. Ihr könnt dabei auch Fragen stellen und unsere rumänischen Freunde kennen lernen. Vor allem aber möchten wir euch damit ein grosses Dankeschön aussprechen!!!!!! Stellt euch vor durch eure Unterstützung konnten wir die ganzen Materialauslagen decken! Bis zu 100 Kids konntet ihr damit eine grosse Freude bereiten. Unsere Auslagen betrugen gerundet 2330.-sf und erhalten haben wir 2337.-! Das heisst wir haben bereits eine Anzahlung von 7.- für den nächsten Einsatz. Für uns ist dies eine freudige Bestätigung auf dem richtigen Weg zu sein. Gott ist wirklich treu! Multumesc mult !!!

ALLE SIND ZUR INFO- DANKESFEIER RUMÄNIENEINSATZ 2006 EINGELADEN!

Reisebericht 06:

Bild 1

In Kisten haben wir das Campmaterial verpackt und dabei sollten auch noch genügend Schlafplätze bleiben. Die Mädchen haben immer im Anhänger geschlafen. Die Jungs schliefen oft im Auto und im Dorf mit Berni in unserem Zelt. Katja hat in ihrer eigenen Kabine im Zelt bei Mami und Papi geschlafen.

Bild 2

Auf dem Hinweg konnten wir richtige Badeferien machen. Wir weilten am Starnbergersee, Donau, Neusiedlersee ua. Sogar den WM-Final konnten wir auf einem breiten Flachbildschirm auf einem Camping mitverfolgen. Über den Ausgang dieses Spiels geben wir keinen Kommentar!

Bild 3

Wir besuchten das KZ in Mauthausen. Danach hatten wir einigen Stoff, um nachzudenken! Kann ein Mensch aus sich heraus gut sein?

Bild 4

3 Tage genossen wir in Ungarn an einem See. Unsere 4 Grossen paddelten mit einem Pedalo durch das Schilfmeer und entdeckten dabei einen wunderschönen Vogel! Die Kleinen genossen eine Kanufahrt mit den Eltern. Am Samstag früh ca. 5.45 Uhr starteten wir Richtung rumänischem Zoll. Dort kamen wir um 08.15 an (09.15 Ortszeit) und wurden ohne Komplikationen und "heikle" Fragen durchgelassen.

Bild 5

Unser erstes Ziel in Rumänien war Zalau. Im Haus des Pastors wurden wir herzlich empfangen. Am nächsten Morgen fuhren wir dann ins "Zigeuner"- Mal. Das Programm fand nun tatsächlich im Dorf selber statt, denn Georg erhielt kein Lagerhaus für Roma-Kinder. Uns erwartete also eine ganz andere Ausgangslage für das Camp als im letzten Jahr. Wir waren sehr gespannt.

Bild 6

Herzlich und freudig werden wir von den Dorfbewohnern empfangen. Viele haben uns erwartet und vor allem das Wiedersehen mit den Kids vom letzten Jahr war riesig. Ein Teil unserer Kinder mussten sich am Anfang etwas an den Ansturm und die "andere Welt" gewöhnen und trauten sich kaum aus dem Auto. Joy war die erste die Kontakte geknüpft hatte und ohne Hemmungen alle umarmte. Ein grosser Wunsch ging für uns in Erfüllung. Vor einem Jahr wünschten wir uns, dass wir mit den Kindern des Camps weiter Kontakt pflegen können und ihr zu Hause kennen lernen. Nun konnten wir sogar mit ihren Familien eine Beziehung aufbauen. Diese verstossenen Zigeunerchristen hatten das ganze Jahr für uns gebetet. Dies

rührte uns sehr. Auf dem Bild seht ihr Sandu mit einem Teil seiner Familie. Er wird in Zukunft die christliche Gemeinde im Dorf anleiten, gemeinsam mit andern Leitern. Der Pastor von Zalau möchte immer mehr die Selbständigkeit im Dorf fördern. Er möchte keine Abhängigkeit über das Notwendige hinaus fördern. Er macht das wirklich gut. Damit aber die Eigeninitiative gefördert werden kann, braucht es viel Geduld und Kraft. Bereits am ersten Abend wurden wir beklaut, aber dies ist ein anderes Thema...

Bild 7

Mit Liedern, Gebet, Geschichte und Kreativität füllten wir das Wochenprogramm. So idyllisch, wie auf dem Bild war es nicht immer. Die Kinder leben wie Wilde – Kindererziehung ☹ ein Fremdwort!!! Wir waren sehr dankbar, dass Berni mit dabei war und uns fleissig unterstützte. Mit ihm, Zina als Übersetzerin und unseren Jungs durften wir zwischen 30 und 100 Kids (2-17 jährig) in Schach halten und ihnen die Frohe Botschaft der Bibel vermitteln! Für Katjas Betreuung war hauptsächlich Debora zuständig. Der erste Tag lief sehr chaotisch, aber wir mussten unsere Ideen einfach flexibel anpassen und so glauben wir, konnte jedes Kind, das mehr oder weniger an unserem Programm teilnahm, profitieren. Die Themen aus der Josefgeschichte wie Neid, Hass, Liebe und Versöhnung passten sehr gut zu dem gegenseitigen Umgang der Menschen in diesem Dorf. Am Donnerstag waren die Eltern sehr erstaunt, dass wir immer noch die Kraft hatten und uns mit ihren Kindern beschäftigten. Ein 17 jähriges Mädchen, welches im Camp 05 dabei war, lässt sich nun im August, gemeinsam mit ihrer Mutter taufen. Diese Nachricht freut uns sehr. Ihr Vater ist leider noch nicht Christ. Sie gehört auch zu den ersten drei Roma-Mädchen, die den Schulabschluss geschafft haben. Sie ist eine Hoffnungsträgerin für die nächste Generation.

Bild 8

Wir fühlten uns wie in einem Bonanza-Film. Planwagen waren an der Tagesordnung und geritten wurden die Pferde sogar ohne Sattel. Debora konnte die Welt nicht mehr verstehen! An einem Nachmittag also nahm fast das ganze Dorf mit Ross und Wagen an einem Ausflug an einen nahe gelegenen Bach teil. Dieser Ausflug sollte eigentlich ein Highlight werden, aber er endete leider frühzeitig. Wir wurden von der Polizei weggeschickt. Die Romas trüben das Wasser, haben sie gesagt. Da kamen uns echt die Tränen... Dazu müssen wir leider auch noch sagen, dass sich viele rumänische Christen nicht anders verhalten gegenüber diesen Menschen. Aus einer Diashow von David und 2 Vulkänen aus der Schweiz bestand der Abschlussabend dieser Woche. Ihr hättet die strahlenden Gesichter sehen sollen ☺ Am nächsten Morgen mussten wir wieder abreisen und viele der Dorfbewohner weinten beim Abschied ☹ Aber auch uns ist der Abschied schwer gefallen und Naemi vergoss besonders viele Tränen ☹ ☹ ☹ ☹

Bild 9

Auf der Rückreise besuchten wir Prag und erfreuten uns an dieser schönen Stadt. Anschliessend fuhren wir gen Hause. Da Naemi am 28. Juli 11 Jahre alt wurde, besuchten wir das erste Mal den Europapark in Rust. So hatte uns also die Neuzeit wieder!!!

Wir wurden auf dieser Reise sehr gesegnet und wir verdanken dies euren treuen Gebeten! Vielen Dank!!!

Gebetsanliegen:

- Priska konnte 10 Gebetshefte von "MIK" (Mütter in Kontakt) in Rumänisch weitergeben. So konnten 10 Mik-Gebetsgruppen à ca. 5 Frauen gegründet werden. Praise the Lord!!! Viele der Mütter können selber nicht lesen und schreiben, aber mit Gotteshilfe werden sie es lernen. Betet um Motivation!

- Die Vorschulkinder sprechen nur ihre Romasprache und können bei ihrem Schuleintritt kein Wort Rumänisch. Aus diesem Grund wird nun eine Mutter aus dem Dorf eine Art Kindergarten mit den Jüngsten führen und ihnen biblische Geschichten in Rumänisch erzählen. Mit der Flanelltafel und anderem Material versucht sie in Zukunft die Kleinen zu beschäftigen. Betet, dass die Kids hingehen!

- Genügend Zeit und Begabung um Rumänisch zu lernen, damit wir die Dorfbewohner noch besser kennen lernen können.

Epheser 5, 15-20:

Achtet also genau darauf, wie ihr lebt: nicht wie Unwissende, sondern wie weise Menschen. Dient Gott, solange ihr es noch könnt, denn wir leben in einer schlimmen Zeit. Seid nicht verbohrt; sondern begreift, was der Herr von euch will! Betrinkt euch nicht; das führt nur zu einem ausschweifenden Leben. Lasst euch vielmehr von Gottes Geist erfüllen. Singt miteinander Psalmen, und lobt den Herrn mit Liedern, wie sie euch sein Geist schenkt. Singt für den Herrn, und jubelt aus vollem Herzen! Im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit, überall und für alles!

Worte, die die Christen in Mal sehr ernst nehmen und wir möchten sie auch euch zusprechen, denn diese Worte gehen auch uns in der Zivilisation etwas an!!!

Liebe Grüße von eurer Kaser-Family

Priska & Andreas mit David, Debora, Michael, Naemi
Joy Noémie und Katja Salome
Wu, Wu Melissa